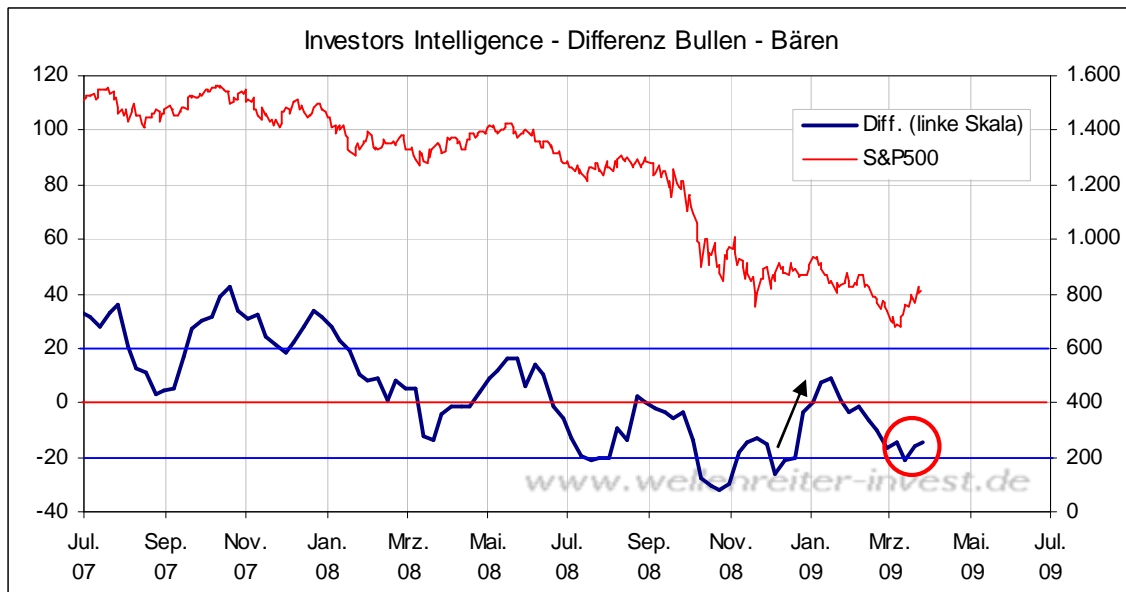
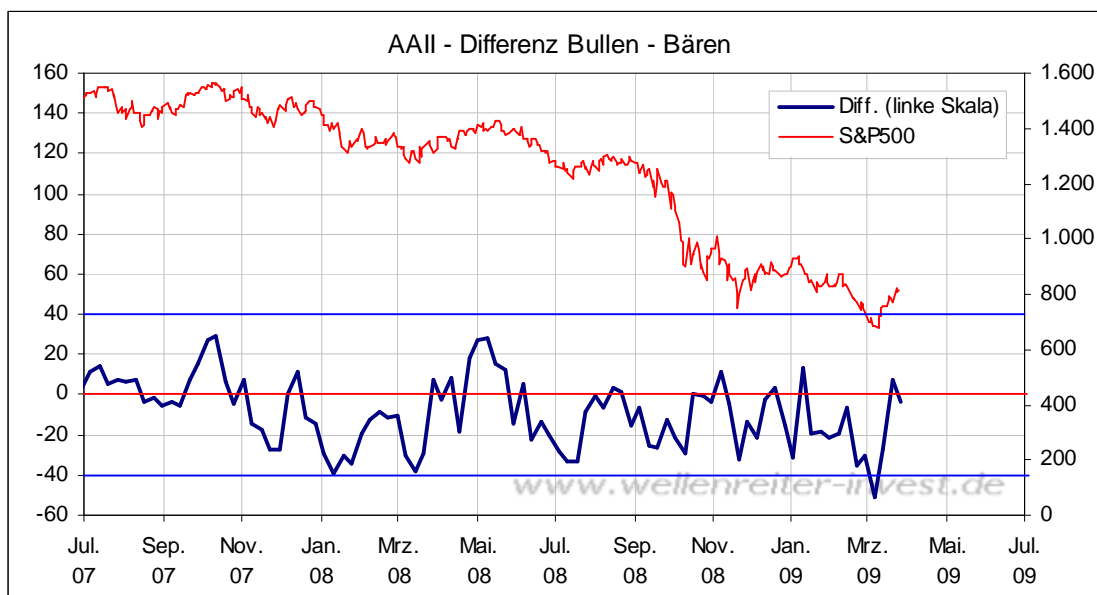


Donnerstag, den 26. März 2009

Im Laufe des Monats Dezember 2008 wurden die US-Börsenbriefschreiber optimistisch: Die Differenz zwischen Bullen und Bären verringerte sich; Anfang Januar überwog die Zahl der Bullen diejenige die Zahl der Bären (siehe schwarzen Pfeil).



Aktuell ist ein solcher Optimismus nicht vorhanden. Die Skepsis gegenüber dem Anstieg seit Mitte März ist deutlich sichtbar (roter Kreis). Auch bei den AAI-Zahlen ist - trotz des Anstiegs der Indizes - kein weiterer Anstieg des Optimismus zu verzeichnen.



Aus Sentiment-Sicht haben die großen US-Indizes daher noch Luft nach oben.

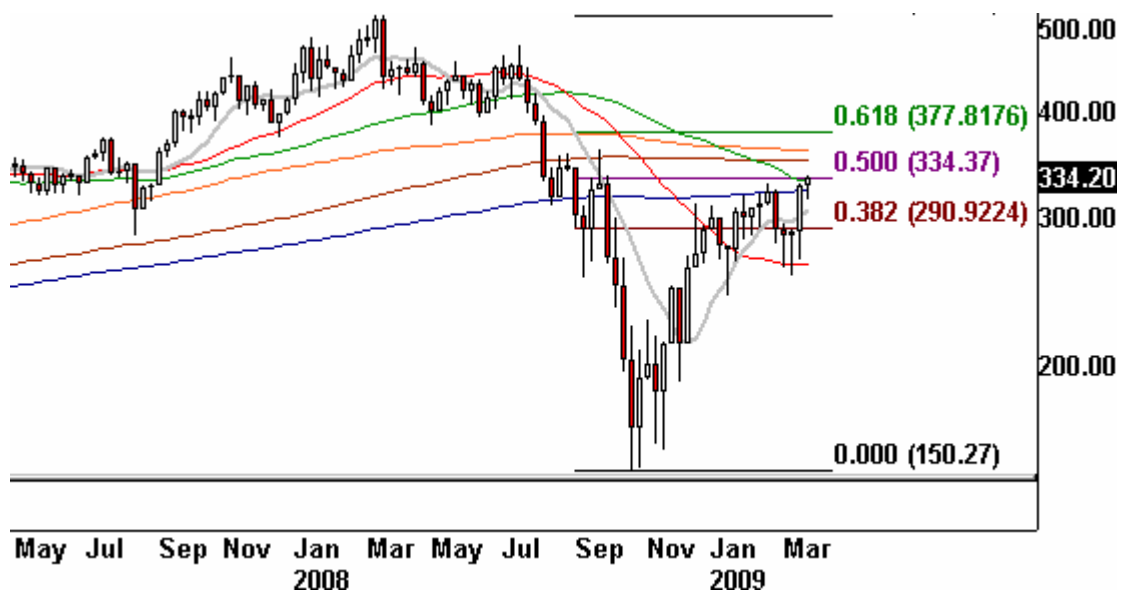
Der HUI-Index wird seit Tagen von seinem 1-Jahres-GD (250-Tage; grün) zurückgehalten.

HUI-Index Tageschart



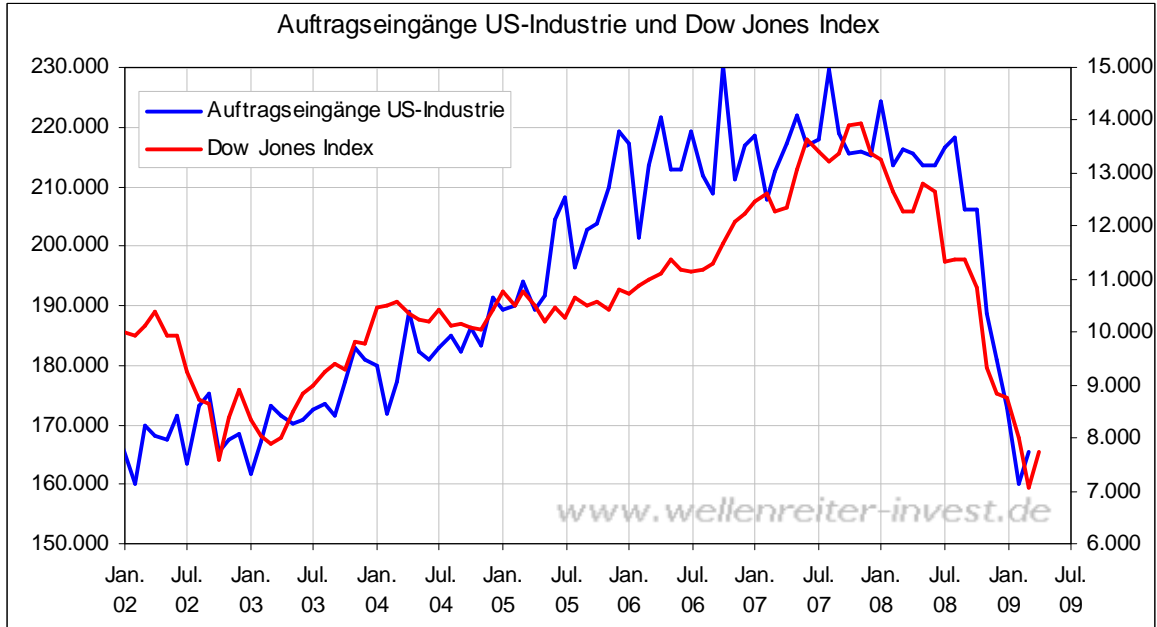
Im Wochenchart ist zu erkennen, dass die aktuelle Marke auch deshalb so wichtig ist, weil sie das 50%-Retracement zurück zum Hoch aus dem März 2008 darstellt (violette Markierung).

HUI-Wochenchart

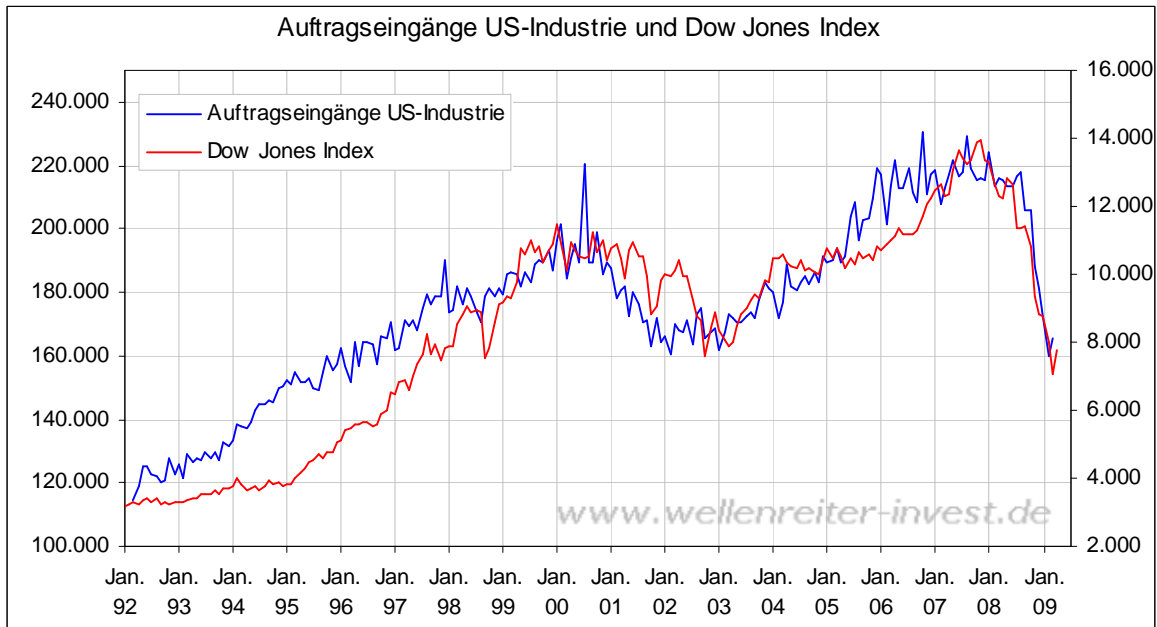


Eine Überwindung dieser - aus Ein-Jahres-GD und 50%-Retracement bestehenden - Widerstandsmarke würde die Tür für eine Fortsetzung des Anstiegs öffnen. Ziel wäre dann das 61,8%-Retracement bei 378 Punkten.

Ob im Hausbausektor, bei den Frühindikatoren oder auch bei den Auftragseingängen: Es bilden sich – nach einer langen Talfahrt – kleine Häkchen, die ein vorläufiges Ende der wirtschaftlichen Talfahrt suggerieren.



Die Zahl der Auftragseingänge korreliert gut mit dem Verlauf des Dow Jones Index (nachfolgend ein längerfristiger Verlaufsvergleich)



Fazit: Der Zyklus dreht dann, wenn er drehen möchte und nicht, wenn die Politik das will. (siehe auch gestrige Aussage im „Absacker“ von Lakshman Achuthan, Chef des ECRI).

Die Politik macht in dieser Phase eins: Sie heizt das ohnehin bereits glimmende Feuer zusätzlich an. Das ist prozykisches Verhalten und führt dazu, dass die Stimulanzen den Märkten bald schnell wieder entzogen werden müssen, um den Aufbau einer neuen Blase zu verhindern. Dieser Entzug dürfte genau zu jenem Zeitpunkt stattfinden, an dem die Politik glaubt, dass für die Finanzmärkte eine dauerhafte Stabilisierung erreicht worden ist. Und dann beginnt der ganze „Spaß“ nochmals von vorn: Die Finanzmärkte werden wieder zu leiden beginnen. Aber bis zum Entzug der Stimulanzen sollte es noch Minimum sechs Monate dauern.

Zu den Märkten.

1,76 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,16 Mrd., das Abwärtsvolumen 586 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 67% vom Gesamtvolumen. 6 neue Hochs standen 6 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 7.750 Punkten um 89 Zähler höher (+1,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 814 Punkten um 8 Zähler höher (+1,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.529 Punkten um 12 Punkte (+0,8%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,2%.

Der Transport-Index endete bei 2.649 Punkten (-0,5%).

Größte Gewinner: Banken, Broker, Goldminen; Größte Verlierer: Transports

Der T-Bond Future endete bei 127,24 Punkten (129,04).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 84,19 Punkten (84,60).

Crude Öl notiert aktuell bei 53,28 (53,15) und Erdgas bei 4,33 Dollar (4,35).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 934 Dollar/Unze (929). Gold in Euro ist bei 688.

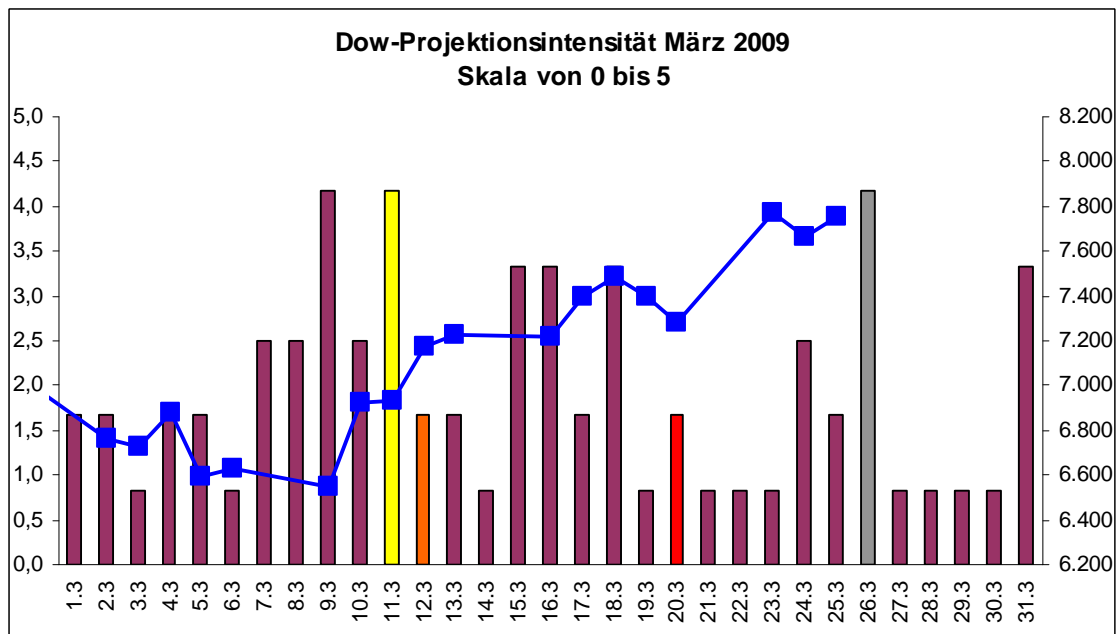
Silber befindet sich bei 13,42 Dollar (13,36).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,9% auf 334 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 139 Punkten. Newmont Mining gewann 198 Cent und endete bei 45,86 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,6% auf 42,25 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 42,11 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,86. Die Equity-PCR endete bei 0,64. Die OEX-PCR endete bei 0,81. Der ISE schloss mit 117.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zyklentage: 13.03.; Zeitprojektionstage: 09.-11.03., 26.03.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Wir schrieben gestern: „Sehr bullish wäre es, wenn der morgige Tag das Ende der Korrektur bezeichnen würde und diese Korrektur oberhalb oder auf der 800er-Marke enden würde.“ Offensichtlich bezeichnete der gestrige Tag bereits das Ende einer Korrektur, die sich nicht auf mehrere Tage verteilte, sondern nur intraday ablief. Man weiß gar nicht, wie man das bezeichnen soll. Jedenfalls ist das noch eine Steigerung von „sehr bullish“.

Am 9. Februar 2009 begann an der Marke von etwa 880 Punkten ein exakt vier Wochen dauernder 200-Punkte-Absturz im S&P 500, ausgelöst hauptsächlich durch den von der

US-Regierung angekündigten Stress-Test und den damit verbundenen Angst-Verkäufen der Anleger (siehe blauen Pfeil nächster Chart).

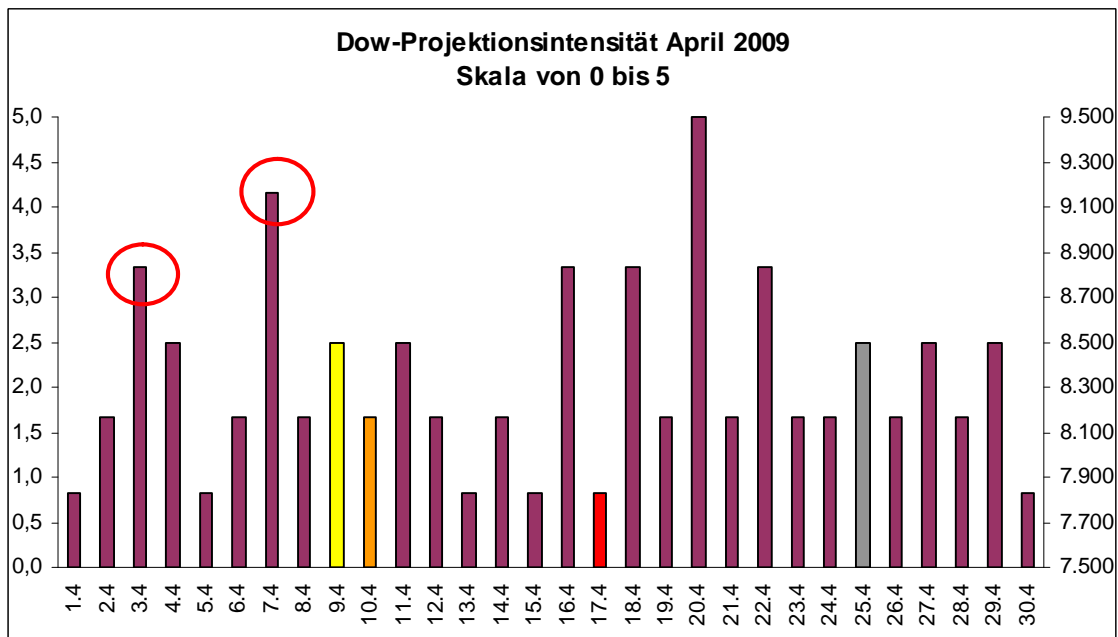
S&P 500 Wochenchart



Wir schrieben damals, dass es hier – analog 1937/38 - zu einer V-förmigen Erholung kommen sollte. Der S&P 500 begann seinen V-förmigen Anstieg am 9. März 2009. Seitdem überwand er die Marke von 740 Punkten (November-Tief) sowie die Marke von 800 Punkten (Januar-Tief) fast ohne Korrektur.

Gestern sah es zwischendurch so aus, als ob die Marke von 800 Punkten nicht gehalten werden könnte, aber gegen Handelsende traten die Käufer auf den Plan und schoben die Indizes noch deutlich ins Plus. Bisher überrascht der Markt auf der Oberseite. Ein solches Verhalten ist in Bärenmärkten unüblich. Immer mehr Anzeichen sprechen für einen – zumindest temporären - Bullenmarkt: Das Ignorieren der überkauften Indikatoren, das noch skeptische Sentiment, die Überraschungen auf der Oberseite.

Die Futures befinden sich bereits wieder deutlich im Plus – die 800-Punkte-Marke ist offensichtlich bereits Schnee von gestern. Der S&P 500 nimmt Kurs in Richtung 880 Punkte. Das ist die Marke, an der der Absturz begann. Möglicherweise ergibt sich hier eine zeitliche Symmetrie: Der Absturz dauerte exakt vier Wochen, die Rallye dauert bisher knapp drei Wochen. Das würde bedeuten, dass die Marke von 880 Punkten Ende der kommenden Woche (um den 3. April herum) erreicht werden könnte. Unsere April-Projektionsübersicht zeigt sowohl für Freitag, den 3. April als auch für Dienstag, den 7. April eine wichtige Zeitprojektion.



Wir bleiben bei unserer bullischen Markteinschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Nach Russland möchte auch China die „Sonderziehungsrechte“ des IWF als eine neue Weltreservewährung verstanden wissen, um weniger vom US-Dollar abhängig zu sein.

<http://tinyurl.com/dlljyb>

Diese ist der Beginn eines größeren Machtkampfes, dessen Ausgang von der Stärke des US-Dollars bestimmt werden wird. Sollte sich der US-Dollar - aufgrund steigender Inflationsraten und künstlich niedriger US-Zinsen – beispielsweise halbieren, so dürften die Sonderziehungsrechte international durchsetzbar sein. Aktuell sind sie es noch nicht. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis der Yuan in den Währungskörben dieser Welt eine Rolle zu spielen beginnt. Da solche Körbe handelsgewichtet sind und China im internationalen Handel eine große Rolle spielt, ist das Drängen Chinas auf eine Verringerung der Rolle des US-Dollars verständlich und nachvollziehbar.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.